AÖE News 7: 11–14
Publikationsdatum: 04.07.2025
© Die Autoren | CC BY 4.0
Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Schedl – ein bedeutender österreichischer Zoologe und Entomologe wird 90

Ursula GRIMM & Gerhard TARMANN

Abb. 1: Wolfgang Schedl auf der 81. Entomologentagung im Schlossmuseum in Linz, November 2014. © Fritz Gusenleitner.

Am 5. Juli 2025 feiert Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Schedl seinen 90. Geburtstag. Die Gemeinschaft der österreichischen Entomologen und das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck gratulieren dem Jubilar herzlich.

Geboren wurde Wolfgang Schedl am 5. Juli 1935 in München, er besuchte die Volksschule in Hannoversch Münden bei Göttingen. 1946 erfolgte der Umzug nach Lienz in Osttirol, wo Wolfgang Schedl das Bundesrealgymnasium in Lienz besuchte.

Nach seiner Matura 1954 studierte er das Lehramt für Mittelschulen in Naturgeschichte und Geografie in Wien. Dieses schloss er als Mag. rer. nat. (1961) und Dr. phil. (1963) ab. Danach war Wolfgang Schedl zuerst eineinhalb Jahre an der Bundesversuchsanstalt Wien im Institut für Forstschutz, Abteilung Entomologie, tätig. 1965 erhielt er eine Assistentenstelle am Zoologischen Institut der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck bei Univ.-Prov. Mag. Dr. Heinz Janetschek. Seit 1977 ist Prof. Schedl Assoc. Prof. für Zoologie / Entomologie.

Zahlreiche Forschungs- und Sammlungsreisen führten ihn nach Istrien, Griechenland, Italien, Spanien, Ägypten und Israel. Regelmäßige Tagungen und Arbeitstreffen mit anderen Entomologen fanden über viele Jahre in Deutschland und Südtirol statt.

Seine breit gefächerten Forschungsfelder sind in der Entomologie die Ökologie, Zoogeographie, Taxonomie und Morphologie, in der Lehre vergleichende Anatomie und Blütenökologie. Wolfgang Schedl forschte besonders über Pflanzenwespen (Symphyta) der Westpaläarktis. Weitere Schwerpunkte waren bei den Coleopteren die Pilzübertragungsorgane von Langkäfern (Brentidae) und Borkenkäfern (Curculionidae: Scolytinae) und bei den Homoptera die Cicadoidea. Sein umfangreiches Wissen veröffentlichte der Jubilar in über 180 Publikationen.

An der Universität in Innsbruck war Wolfgang Schedl intensiv in der Lehre tätig. Legendär wurden die „Vergleichend-anatomischen Übungen“, das sogenannte „Schedl-Praktikum“, das über ein Jahrzehnt lang Bestand hatte und von allen Studierenden der Zoologie absolviert wurde. Wolfgang Schedl war auch ein sehr aktiver Exkursionsleiter, nicht nur in Tirol, sondern auch in Abständen von zwei bis drei Jahren bei meeresbiologischen Kursen in Rovinj in Kroatien und den jährlichen Hochgebirgskursen in der Biologischen Forschungsstation der Universität in den Ötztaler Alpen in Obergurgl. Während dieser Exkursionen hat Wolfgang Schedl

Abb. 2: Wolfgang Schedl und Esther Ockermüller auf der 79. Entomologentagung im Schlossmuseum Linz. © Fritz Gusenleitner.

stets viel Wissen vermittelt. Ihm war Artenkenntnis wichtig. Er war nicht nur auf das eigene Fachgebiet fokussiert, sondern hat auch sein Wissen über andere Gebiete, ihre Artenvielfalt und die ökologischen Zusammenhänge vermittelt.

Wolfgang Schedl war Zeit des Bestehens des „Naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins“ mit diesem verbunden. Sechzehn Jahre lang war er Herausgeber der Berichte des Naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins Innsbruck (1970–1986) und dann noch jahrelang Herausgeber der Supplementa dazu (1984–1999).

Bis zu seiner Pensionierung 1995 arbeitete Wolfgang Schedl am Institut für Zoologie der Universität Innsbruck. Auch im Ruhestand war er bis vor Kurzem in der Lehre am Institut für Zoologie und Limnologie, Universität Innsbruck, tätig und betreute noch weiterhin zahlreiche Studenten.

In seiner Wohnung richtete sich Wolfgang Schedl ein Arbeitszimmer ein. Der Raum ist bis an die Decke mit Literatur gefüllt. Die umfassende Bibliothek hier besteht aus Büchern, Zeitschriftenreihen, Sonderdrucken und eigenen Karteien. Zu speziellen Themen wie der Blütenökologie wurde eine eigene Sonderdrucksammlung geführt. Bis 2023 wurde noch eine Lochkartei geführt und ständig erweitert. Außerdem züchtete Wolfgang Schedl über Jahrzehnte hinweg erfolgreich Symphyta.

An wissenschaftlichen Auszeichnungen erhielt Wolfgang Schedl den Preis des Fürstentums Liechtenstein für seine wissenschaftliche Forschung an der Universität Innsbruck (1992), die Friedrich-Brauer-Medaille der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (1999) und die Ehrennadel in Bronze von den Freunden des Naturhistorischen Museums in Wien (1999). Im Jahre 2000 wurde er zum Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins in Innsbruck ernannt.

Über den Jubilar wurden bereits mehrere biografische Publikationen veröffentlicht (HEISS 2015, TARMANN & GRIMM 2010, WITSACK 2001). Die umfangreichste und ausführlichste wissenschaftliche Biografie erschien 2012 anlässlich des 75. Geburtstages von Wolfgang Schedl und beinhaltet seine Publikationsliste (GUSENLEITNER 2012). Eine Fortsetzung der Liste findet sich bei dem Beitrag zum 80. Geburtstag (HEISS 2015), die weiteren Publikationen sind hier angefügt (Anhang).

Stets hatte der Jubilar in seiner aktiven Universitätszeit ein offenes Ohr für die Fragen und Anliegen der Studierenden, wobei vor allem sein breites zoologisches Fachwissen und seine ausgezeichnete Literaturkenntnis

bestach. Es ist daher kein Wunder, dass Studentinnen und Studenten ihn oft um Rat baten und sich gerne von Wolfgang Schedl bei ihren Hausarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen betreuen ließen und so seine direkten „Schüler“ wurden. Viele dieser Schedl-Schüler erwarben sich später große Kenntnis in Spezialgruppen und publizierten wichtige wissenschaftliche Arbeiten in ihren Fachgebieten, darunter auch taxonomische Revisionen. Erfolgreiche Schedl-Schüler und -Schülerinnen sind zum Beispiel Karel Cerny (Lepidoptera), Florian Glaser (besonders Hymenoptera), Ernst Heiss (Hemiptera), Peter Huemer (Lepidoptera), Timo Kopf (besonders Hymenoptera), Barbara Knoflach-Thaler (Arachnida), Gerhard Lehmann (Odonata), Otto Leiner (Hymenoptera), Reinhard Meyer (Lepidoptera), Manfred Pfeiffer (Lepidoptera), Annelies Schrott-Fischer (Humanbiologie), Claudia Lang (Höhleninsekten) u. a.

Viele dieser hier genannten Personen hatten auch ein nahes Verhältnis zum Ferdinandeum und besonders zur Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Museum. Sie sammelten wertvolle Daten für die Fauna der Alpen und besonders für Tirol, publizierten wichtige zoologische Arbeiten, halfen mit Fachbestimmungen, revidierten Spezialgruppen in den Sammlungen des Ferdinandeums und bauten dort ganze Sammlungsteile auf.

Diese Erfolge begannen oft unter den „Fittichen“ Wolfgang Schedls. Er war stets bemüht, seinen Schülern und Schülerinnen taxonomische Fachkenntnis zu vermitteln und erkannte und propagierte die Bedeutung guter Artenkenntnis als unersetzliche Grundlage für alle soliden biologischen Arbeiten. Auch die Anlage, Vergrößerung und Erhaltung von Sammlungen war dem Jubilar immer ein wichtiges Anliegen. Er selbst betreute, obwohl durch Lehrtätigkeit und die Betreuung seiner Studentinnen und Studenten stets ausgelastet, jahrelang die entomologischen Sammlungen am Institut für Zoologie der Universität Innsbruck. Dank dieser wertvollen Tätigkeit konnten diese Sammlungen im Jahr 2020 in weitgehend gutem Zustand vom Museum übernommen werden.

Der Jubilar hatte auch stets ein gutes Verhältnis zum Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum und benützte regelmäßig dessen Fachbibliothek. Er war immer am Laufenden, welche Zeitschriften gerade erschienen sind und welche wo verfügbar sind (Bestand der Naturwissenschaftlichen Bibliothek der Tiroler Landesmuseen und Bestand der Universitätsbibliothek).

In späteren Jahren ergänzte Wolfgang Schedl die naturwissenschaftliche Museumsbibliothek durch zahlreiche Literaturspenden (Bücher, Zeitschriftenhefte, Diplomarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten) aus seinem persönlichen Bestand.

Auch seine entomologische Sammlung, bestehend aus präparierten Exemplaren verschiedener Ordnungen mit Schwerpunkt Symphyta, auch Holo- und Paratypen von Symphyta, Neuroptera und Cicadoidea, schenkte Wolfgang Schedl dem Museum und bereicherte so dessen Bestände.

Wir wünschen dem Jubilar noch viele weitere, mit entomologischer Forschung bereicherte Lebensjahre.

Dank

Wir danken Fritz Gusenleitner für die Bereitstellung der Fotos.

Literatur

GUSENLEITNER F., 2012: Univ.-Prof. Mag. rer. nat. Dr. phil. Wolfgang Dietrich Schedl – ein großer Entomologe feiert seinen 75er. – Entomologica Austriaca 19: 75–100.
https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0019_0075-0100.pdf

HEISS E., 2015: Univ.-Prof. Mag.rer.nat. Dr.phil. Wolfgang Schedl zum 80. Geburtstag. – Beiträge zur Entomofaunistik 16: 143–144.
https://www.zobodat.at/pdf/BEF_16_0143-0144.pdf

TARMANN G. & GRIMM U., 2010: Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. – Entomologica Austriaca 17: 83–120.
https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0017_0083-0120.pdf

WITSACK W., 2001: Prof. W. Schedl zum 65. Geburtstag. — Beiträge zur Zikadenkunde 4: 3–9.
https://www.zobodat.at/pdf/Beitraege-zur-Zikadenkunde_4_0003-0009.pdf

Anschriften der Verfasserin und des Verfassers:

Ursula GRIMM
Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H.
Sammlungs- und Forschungszentrum
Krajnc-Straße 1, 6060 Hall in Tirol, Österreich.
E-Mail: U.Grimm@tiroler-landesmuseen.at

Gerhard TARMANN
Bauhof 8 (Blasiusberg), 6176 Völs, Österreich.
E-Mail: g.tarmann@tiroler-landesmuseen.at

Anhang: Publikationsliste von Wolfgang Schedl, Ergänzung und Fortsetzung von GUSENLEITNER (2012) und HEISS (2015); in chronologischer Reihenfolge.

SCHEDL W., 2016: Die Orientalische Mörtelwespe *Sceliphron curvatum* (F. Smith, 1870) (Hymenoptera; Sphecidae) im Bundesland Tirol (Österreich). – Linzer biologische Beiträge 48 (2): 1091–1096.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0048_2_1091-1096.pdf

SCHEDL W., 2016: Zur Biologie und Verbreitung von *Monostegia nigra* (KONOW, 1896) in Nordtirol (Österreich) (Insecta: Hymenoptera: Tenthredinidae). – Linzer biologische Beiträge 48 (1): 579–585.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0048_1_0579-0585.pdf

HOLZINGER W.E., SCHEDL W., SCHLOSSER L., 2016: *Javesella bottnica* und fünf weitere Zikaden-Erstnachweise aus Österreich (Insecta: Hemiptera: Auchenorrhyncha). – Linzer biologische Beiträge 48 (2): 1237–1242.
https://www.zobodat.at/editors/publication_articles_edit.php?_action=edit&id=298947

SCHEDL W., 2016: Die Pflanzenwespen-Fauna der Hundsheimer Berge in Niederösterreich (Hymenoptera: Symphyta). – Linzer biologische Beiträge 48 (1): 835–848.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0048_1_0835-0848.pdf

SCHEDL W., 2016: Auf Blattwespen (Hymenoptera: Tenthredinidae) verirrte Triungulinus-Larven (Coleoptera: Meloidae) 2. Teil. – Linzer biologische Beiträge 48 (1): 573–578.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0048_1_0573-0578.pdf

RABITSCH W., FRIESS T., HUEMER P., SCHEDL W., ZETTEL H., 2016: Ernst Heiss – zum 80. Geburtstag. – Entomologica Austriaca 23: 191–196.
https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0023_0191-0196.pdf

SCHEDL W., 2017: Zweite Ergänzung zur Checkliste der Symphyta (Insecta: Hymenoptera) Österreichs. – Linzer biologische Beiträge 49 (2): 1157–1162.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0049_2_1157-1162.pdf

SCHEDL W., 2017: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera: Symphyta) der gesamten istrianischen Halbinsel von Duino (Julisch-Venetien) bis Opatija (Kroatien). – Linzer biologische Beiträge 49 (2): 1411–1446.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0049_2_1411-1446.pdf

SCHEDL W., 2017: Die Artendiversität der Pflanzenwespen (Hymenoptera: Symphyta) in der Keutschacher Seenfurche (Kärnten). – Carinthia II 207/127: 703–716.
https://www.zobodat.at/pdf/CAR_207_127_0703-0716.pdf

SCHEDL W., 2017: In memoriam Dr. Walter R. Steinhausen (1919–2015). – Entomologica Austriaca 24: 179–189.
https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0024_0179-0189.pdf

SCHEDL W., 2018: Beitrag zur Lausfliegen-Fauna an Säugetieren von Kärnten und anderen Bundesländern Österreichs (Insecta: Diptera, Hippoboscidae). – Linzer biologische Beiträge 50 (2): 1283–1293.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0050_2_1283-1293.pdf

SCHEDL W., 2018: Ergänzungen zur Holzbienenfauna Kärntens (Hymenoptera: Apidae, Xylocopinae). – Linzer biologische Beiträge 50 (1): 717–721.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0050_1_0717-0721.pdf

SCHEDL W., 2020: Neue Aspekte über Hippoboscidae (Insecta, Diptera, Pupipara) an behaarten Wild- und Haustieren in Österreich. – Linzer biologische Beiträge 52 (1): 575–581.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0052_1_0575-0581.pdf